

THEMEN:

- 20 Jahre Forschungsverbund Familiengesundheit - Abschied von Friederike Otto
- Jubiläumsfeier - 25 Jahre Forschungsverbund Familiengesundheit
- Zusammenfassung der Expert*innensitzung im August
- Teilnahme an der Summerschool in Ulm
- Workshop „Kuren für pflegende Angehörige“ im November
- Neues aus dem Forschungsverbund

20 Jahre Forschungsverbund Familiengesundheit - Abschied von Friederike Otto

Zum 31.12.2021 hat **Friederike Otto** den Forschungsverbund Familiengesundheit verlassen. Frau Otto war seit 2006 wissenschaftliche Leitung des Forschungsverbundes und hat diese aufgrund ihres bevorstehenden Ruhestands im September 2020 an Frau Kirsch übergeben.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass Frau Otto den Forschungsverbund im vergangenen Jahr noch mit Ihrer Expertise unterstützt hat. Die offizielle Verabschiedung von Frau Otto wird im Rahmen der Jubiläumsfeier stattfinden.

„Time to say goodbye“

Nach 20 Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsverbund Familiengesundheit und 15 Jahren als wissenschaftliche Leitung verabschiede ich mich in den Ruhestand.

Ich danke allen Trägern und Klinikleitungen für ihr Vertrauen und ihre Treue, allen Qualitätsexpert*innen und Klinikmitarbeiter*innen für ihre stets engagierte Mitarbeit und meinen tüchtigen Mitarbeiter*innen für ihre Unterstützung, vor allem Frau Attig, die den Forschungsverbund seit Beginn begleitet.

Über die Jahre hat der Forschungsverbund mit seinen Forschungsprojekten, dem eigenen Qualitätsmanagementverfahren, der konzeptionellen Arbeit, seinen Fortbildungen und wissenschaftlichen Symposien die Entwicklung der Einrichtungen vom Mütter-Kurheim zur medizinischen Vorsorge- und Rehabilitationsklinik begleitet und gefördert. Dass diese Zusammenarbeit über alle Träger hinweg möglich war, zeichnet den Verbund aus und macht ihn einzigartig. Die Begegnung und der Austausch mit vielen wunderbaren Menschen werden mir fehlen. Ich freue mich, dass die Arbeit mit Claudia Kirsch als kompetente (neue) wissenschaftliche Leiterin und ihrem Team sowie Herrn Prof. Geyer als Leiter der Medizinischen Soziologie auch in Zukunft gut aufgestellt ist. Ich wünsche allen Kliniken weiterhin viel Erfolg und Anerkennung für ihre wichtige Arbeit für die Gesundheit von Müttern, Vätern, Kindern und pflegenden Angehörigen.

Friederike Otto


Versoben: Jubiläumsfeier - 25 Jahre Forschungsverbund Familiengesundheit

Am 14.12.2021 hätten wir gerne das 25-jährige Bestehen des Forschungsverbundes Familiengesundheit gefeiert.

Doch durch die steigenden Inzidenzzahlen haben wir uns schweren Herzens dafür entschieden, die Jubiläumsfeier auf den **14.06.2022** zu verschieben.


Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

das letzte Jahr ist ebenso wie das Jahr davor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet und hat den Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen viel abverlangt. Wir hoffen sehr, dass Sie und Ihre Mitarbeiter*innen bzw. Kolleg*innen über den Jahreswechsel viel Kraft tanken konnten, um das Jahr 2022 mit neuer Energie anzugehen.

Mit diesem Newsletter möchten wir noch einmal auf die zweite Jahreshälfte 2021 zurückblicken und Sie über die Arbeit des Forschungsverbundes in den vergangenen Monaten informieren.

Nachdem die erste **Expert*innensitzung 2021** noch digital stattfinden musste, konnten wir die zweite Sitzung im August wie gewohnt in Präsenz im Stephansstift in Hannover abhalten. Die Expert*innen aus den Mitgliedseinrichtungen konnten sich über wichtige Themen des Klinikalltags austauschen und miteinander diskutieren.

Um im Bereich der Methoden der Rehabilitationswissenschaften auf dem neuesten Stand zu bleiben, nahmen die Mitarbeiterinnen des Forschungsverbundes im September an der **14. Summerschool** der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) teil.

Im November fand unser **Workshop** zum Thema **„Kuren für pflegende Angehörige“** mit Fachvorträgen zu den Belastungen von Pflegenden und den gesetzlichen Grundlagen der Maßnahme sowie Inputs aus der Praxis einer Klinik und aus einer Kurberatungsstelle statt.

Die im Dezember geplante letzte Expert*innensitzung im Jahr 2021 sowie die Trägerkonferenz und **Jubiläumsfeier** mussten wir aufgrund der pandemischen Entwicklung ins neue Jahr verschieben.

Zuletzt möchten wir Ihnen unsere beiden neuen **Mitgliedseinrichtungen** vorstellen. Mehr dazu erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters.

Claudia Kirsch

Zusammenfassung der Expert*innensitzung im August 2021

Die zweite Expert*innensitzung von 2021 fand vom 25. bis zum 27.08. im Stephansstift in Hannover statt. Insgesamt nahmen 13 Expert*innen teil. Inhaltlich stand das Thema „**Angst und Angststörungen**“ im Fokus der Sitzung. Die Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin Vandana Vermani-Steube zeigte in einem Vortrag auf, dass man keine Angst vor der Angst haben muss. Darüber hinaus wurden die ersten Ergebnisse zum Umfang der therapeutischen Maßnahmen in Mutter-Kind-Kliniken, die anhand von KTL-Listen im Rahmen der RessQu-Studie erhoben wurden, vorgestellt und diskutiert. Auf Wunsch der Expert*innen bei der letzten Sitzung griff Frau Otto am dritten Tag erneut das Thema Auditschulung auf. Dieses Mal wurden Auditfragen zum Schwerpunkt „Risikobewertung in Bezug auf Corona“ erarbeitet. Die letzte Expert*innensitzung im Jahr 2021 sollte am 13. und 14. Dezember in Hannover stattfinden. Aufgrund der coronabedingten Entwicklungen zu diesem Zeitpunkt haben wir uns jedoch dazu entschlossen, die Expert*innensitzung auf den **07.-08.04.2022** zu verschieben. Der Schwerpunkt dieser Sitzung soll auf dem Thema „Wertschätzende Kommunikation im Klinikalltag“ liegen.

Teilnahme an der Summerschool in Ulm

Vom 27.09. bis zum 01.10.2021 wurde die **14. Summerschool** von der Arbeitsgemeinschaft Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) e.V. in Kooperation mit dem Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie der Universität Ulm veranstaltet. Die AG Methoden der DGRW möchte mit dieser Veranstaltung Nachwuchswissenschaftler*innen und Nutzer*innen rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse informieren und unterstützen. Die Summerschool ist in zwei große Themenbereiche untergliedert, die den empirischen Forschungsprozess **(I) quantitativer und (II) qualitativer Methoden** zum Inhalt haben. Unsere Mitarbeiterinnen des Forschungsverbundes Monique Förster und Deborah Leddin nahmen am ersten Themenbereich der Summerschool teil. In diesem wurden alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung von Forschungshypothesen und Studiendesigns über die statistische Datenanalyse bis hin zur Darstellung und Publikation von Befunden behandelt. Die in diesen Bereichen wichtigsten Standards wurden am Beispiel von typischen rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt und diskutiert. Frau Kirsch nahm am zweiten Themenbereich teil, der in Grundprinzipien und -haltungen, Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden, Prinzipien inhaltsanalytischer und rekonstruktiver Verfahren einführte sowie wichtige weiterführende Themen wie Verallgemeinerbarkeit und Qualitätskriterien behandelte.

Die Veranstaltung bot zudem eine gute Möglichkeit, um sich mit anderen Forschenden im rehabilitationswissenschaftlichen Bereich auszutauschen und zu vernetzen.

Workshop „Kuren für pflegende Angehörige“ im November

Im Jahr 2019 wurden 3,3 Millionen Pflegebedürftige zu Hause überwiegend durch ihre Angehörigen versorgt¹. Diese übernehmen die Pflege häufig neben ihrer eigenen Erwerbstätigkeit, Partnerschaft und Betreuung von Kindern, was unter anderem Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit haben kann. Unterstützenden Angeboten, wie den stationären Vorsorge- und Reha-Maßnahmen nach §§ 23 und 40 SGB V, auf die pflegende Angehörige seit 2012 einen gesetzlichen Anspruch haben, kommen dabei eine besondere Bedeutung zu.

Aus diesem Grund veranstaltete der Forschungsverbund Familiengesundheit am **22. und 23.11.2021** im Stephansstift in Hannover einen Workshop zum Thema „Kuren für pflegende Angehörige“. Dieser richtete sich an Kliniken, die bereits Kuren für pflegende Angehörige anbieten oder sich vorstellen können, ihr aktuelles Angebot um Kuren für pflegende Angehörige zu erweitern sowie an Kurberatungsstellen. 32 Vertreter*innen aus Mutter-/Vater-Kind-Kliniken, Kurberatungsstellen sowie aus einer orthopädisch-rheumatologischen Rehaklinik nahmen am Workshop teil. Neben Fachvorträgen zu den **Belastungen von Pflegenden** und den **gesetzlichen Grundlagen** der Maßnahme gab es Inputs aus der Praxis einer Klinik und aus einer Kurberatungsstelle. Zudem haben wir gemeinsam mit den Teilnehmenden erste Überlegungen zur Realisierung von Kuren für pflegende Angehörige getroffen. Der Workshop bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die verschiedenen Perspektiven besser kennenzulernen und sich untereinander zu vernetzen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen für den konstruktiven Austausch und die tolle Mitarbeit.

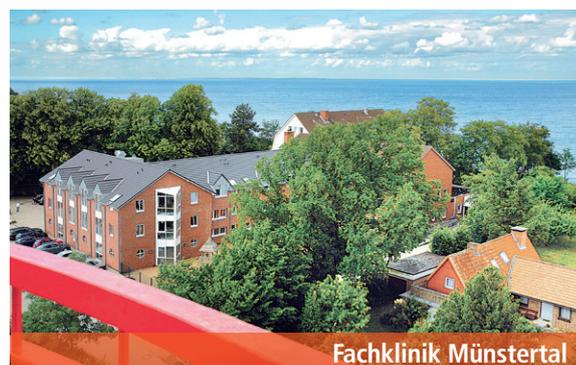
Neues aus dem Forschungsverbund

Ab dem 01.03.2022 wird **Frau Chantal Marie Kugel**, Studentin des Studiengangs Medizinisches Informationsmanagement an der Hochschule Hannover, ihre Bachelorarbeit im Forschungsverbund Familiengesundheit zum Thema „Analyse der gesundheitlichen Belastungen von Müttern in stationären Mutter-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen unter Berücksichtigung des Alters der sie begleitenden Kinder - Eine quantitativ-empirische Analyse anhand der RessQu-Studie 2018“ schreiben. Sie wird Daten der Studie „Ressourcenaktivierung und Steigerung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität durch stationäre Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen“ (RessQu) auswerten.

Ab dem 01.01.2022 begrüßen wir die **Fachklinik Münstertal** und die **Fachklinik Seefrieden** des Deutschen Arbeitskreises Familienhilfe e.V. als aktive Mitglieder in unserem Forschungsverbund. Die Fachklinik Münstertal nimmt Familien (Mütter/Väter) mit Kindern mit verschiedensten Behinderungen, sonderpädagogischem Förderbedarf und Verhaltensauffälligkeiten auf - genauso wie Familien mit gesunden Kindern. Die Fachklinik Seefrieden bietet stationäre Vorsorgemaßnahmen für Mütter, Väter und ihre Kinder an. Sie haben zudem ein Therapiekonzept zum Long Covid/Post-Covid-19-Syndrom (ICD 10: U09.9) erarbeitet.



Fachklinik Seefrieden



Fachklinik Münstertal

© Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe e.V.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder sind Sie interessiert an einer Mitgliedschaft im Forschungsverbund Familiengesundheit, dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:

Forschungsverbund Familiengesundheit
Medizinische Soziologie, OE 5420

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

E-Mail: forschungsverbund@mh-hannover.de

Tel: 0511/532-6423

www.mhh.de/forschungsverbund-familiengesundheit

¹Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Tabellen/pflegebeduerftige-pflegestufe.html>